

**Notales.**

— Ed. Wolbach kehrte von seiner Geschäftsreise nach dem Osten zurück.  
— Herman Sühlen hat eine Stellung in der Wirtschaft von Emil Gords in Rockville angenommen.  
— Verheiratet: — Robert Morris und Fel. Julia Reichum. Richter McL. lin vollzog die Trauung.  
— Geboren: — Frn. John Charais und Frau von St. Libory, ein Mädchen.  
— Frau Mary Arenos von St. Libory ist beschuldigt bei ihrem Sohn Konrad in Boone County.  
— Hr. Hans Klingenberg und Frau von Chapman waren am Dienstag in der Stadt.  
— Hr. Wm. Schefel und Frau kehrten am Freitag von ihrer Besuchsreise nach Minden zurück.  
— Albert Freitag kehrte von Colorado, wo er Chemist in einer Zuckerraffinerie war, hierher zurück.  
— Das Spritzenhaus auf dem alten Courtshausplatz wurde Anfangs der Woche nach dem Lieberkranz-Block verlegt.  
— Seht am nächsten Dienstag, den 17. März, die Aufführung von „A Modern Woodman“ im Bartenbach's Opernhaus.  
— Wir sind die hiesigen Vertreter der New Yorker Staatszeitung und nehmen wir jederzeit Bestellungen und Abonnementgebühren für dieselbe entgegen.  
— Peter Eggers von Marne, Holstein, langte am Montag hier an. Er ist ein Bruder des in Woolfshelm & Sterne's Laden angestellten C. F. Eggers, und wird hier bleiben.  
— Hüftenweh verursacht schlimme Schmerzen. St. Jakob's Del ist jedoch ein Mittel, welches bis auf den Sieg der Schmerzen durchbringt und selbst die schlimmsten Fälle kuriert.  
— Frau Christ Windolph hat ihren Bazar an 2ter Straße, welcher bisher an der Ecke südlich von der Stadthalle war, etwas weiter westlich, nämlich nach No. 107 im selben Block, verlegt.  
— Euren Bedarf an Whisky, Weinen, Cigarsen jeder Art könnt ihr bei Frank Runge so gut beziehen wie irgendwo und zwar zu richtigen Preisen. Wenn ihr es noch nicht getan habt, thut es jetzt!  
— Wenn ihr in der Stadt seid, geht zu Cairy's Lunch-Parlor. Da giebt's zu jeder Stunde, bei Tag und bei Nacht, den delikatesten Lunch der sich denken lässt, wie belegte Brötchen, Chili-Sauce, saftige Braten, gute Suppe, etc. Alles zu mäßigen Preisen. Im Gebäude südlich von Woolfsholms.  
— Wir werden der Person dankbar sein welche jemals einen schlechteren Schuh von uns bekommt und es uns erzählt. Ihr thut Euch selbst und uns Unrecht wenn ihr es nicht thut. Es ist unsere Absicht nur gute Schuhe zu verkaufen. Geo. L. O. A.



**Der Anlauf ist da**

und unser Rath ist, früh zu kaufen, ehe die schönsten Muster von Frühjahrs-Kleiderstoffen fort sind. Kommt und seht wie wenig es kostet, eure Frühjahrs-Kleiderstoffe in diesem Laden zu bekommen. Die neuesten und spätesten Style und Muster werden Euch hier gezeigt, mit einem glänzenden Sortiment zur Auswahl.

Tausende von Yards neuer, feiner Spitzen, werth von 8 bis 18 Cts werden jetzt zum ersten Mal zu 3, 5 u. 7 Cts die Yards geboten. Keine Leinwand-Embroiderete Lawn und hübsch gebänderte Damentaschentücher gehen zu 5c das Stück. Es wird sich für Euch lohnen hieraus Vortheil zu ziehen.

**Fußzeug für's Frühjahr.**

Wir sind jetzt bereit, Euch alles Gute und Neue im Frühjahrsfußzeug zu zeigen.

Es wird sich für Euch lohnen, unseren Laden zu besuchen, und die Werthe welche wir geben zu sehen.

Wir haben Schuhe zu allen Preisen für Sonntags- oder Alltagsgebrauch.

Seht was wir verkaufen in Männer- und Frauenschuhen zu

**\$2, 2.50 und \$3**

Kommt dahin wo Ihr etwas Passendes bekommt.

**DECATUR & BEEGLE.**  
Yellow Front Shoe Store,



**Geht irgend wo hin**

**Macht die Californien-Reise jetzt.**

Niedrige Ein-Weg-Colonialisten-Raten täglich bis zum 30. April nach Utah, California, Oregon, Washington und Montana.

**Winter-Touren:**

Nach dem Süden und Ost-Westwärts täglich bis zum 30. April.

**Geimsucher-Raten:**

An ersten und dritten Diensten nach Colorado, Big Horn, Montana und dem Nordwesten.

**Geschäfts-Gelegenheiten:**

Wir haben eine Liste von vorzüglichen Geschäfts-Gelegenheiten in neuen, wachsenden Städten an Verlängerungen der Burlington; etabliert Euch frühzeitig, vor der kommenden Bevölkerung. Schreibt an D. Clem Deaver.

**Thos. Connor,**

Ticket-Agent, Grand Island Neb. P. W. Wakely, G. P. A., Omaha Neb.

**Deutsche Frauen in Afrika.**

**Ihre Aufgabe als Kulturträgerinnen in deutschen Kolonien.**

Frau v. Falkenhäuser's neue Erfahrungen. Hauptberufliche Erziehung der Eingeborenen - Einflüsse des Einflusses - National-Frauenkult.

In Berlin hielt Frau v. Falkenhäuser einen Vortrag über das Thema „Die gebildete deutsche Frau als Kulturträgerin in Afrika.“ Die Vortragende konnte aus eigener Erfahrung sprechen, war sie doch selbst elf Jahre lang im dunkeln Erdtheil. Sie lernte, als sie gleich nach bestandener Lehrerinprüfung nach Deutsch-Südwestafrika hinausging, erst auf der Farm des Vaters, dann auf der des Gatten alle Arbeit, Mühen, Nöthe und Gefahren des Farmerlebens kennen. Im Heteroanland verlor sie den Gatten, die Heimstätte und alle Früchte langjähriger Arbeit. Dennoch hängt das Herz der noch jugendlichen Frau an der neuen afrikanischen Heimath.

In der vordersten Reihe der Vioniere in den deutschen Kolonien stehen Farmer und Pflanzler. Neben der Erschließung der Bodenschätze durch rationellen Anbau — in Deutsch-Südwestafrika ist Viehzucht die Hauptbeschäftigung — hat der deutsche Anbauer die hohe Aufgabe, die Eingeborenen zu deutschen Untertanen zu erziehen. Durch Wort und Beispiel, wobei Güte und Geduld sicherer zum Ziel führen als Strenge und Härte, müssen die Männer zu stetiger Arbeit, die sie als Schande ansehen, angehalten, die Frauen zu Fleiß, Ordnung und Sauberkeit, auch zur Wahrhaftigkeit erziehen werden, alles Begriffe, die sie kaum dem Namen nach kennen, für die ihrer Sprache fast die Ausdrücke fehlen. Auf dauernden Erfolg bei seiner zweifachen Aufgabe, sich eine Heimstätte zu gründen und die Eingeborenen erziehen zu helfen, kann der Farmer nur rechnen, wenn ihm in seiner deutschen Gattin eine treue Gehilfin zur Seite steht. Weder als Jungeselle noch verheiratet mit einer farbigen Geliebten ist dem Farmer, dauernd festen Fuß zu fassen. Das Leben der deutschen Farmerin ist einfacher, natürlicher und deshalb — falls sie ihre Mission recht erfährt — viel genußreicher als das Leben der Hausfrau in der alten Heimath. Sie fühlt, und jeder zeigt es ihr, daß sie für das Gedeihen und Wohagen aller — von Mann und Kindern bis herab zu den farbigen Hirten und Dienerrinnen — nothwendig, ja unerlässlich ist. Den abwesenden Hausmann muß die Frau in Feld und Garten, selbst auf der Viehweide vertreten lernen. Sie macht das meist nur aus vier Räumen bestehende Wohnhaus durch Sinn für Schmutz, durch Reinlichkeit und Behaglichkeit zum gemüthlichen Heim, in dem der heimkehrende Gatte seine Erholung, die Kinder ihre Erziehungs- und oft einzige Unterrichtsstätte finden. Sie sorgt für Küche und Vorrathskammer, für Kleidung und Nahrung, sie muß Schreinerin und Näherin, Köchin und Lehrerin ihrer Kinder sein, sie muß Garten und Geflügelhof beaufsichtigen und versorgen; von dem Ertrag beider hängt die Ernährung der Familie fast ganz ab. Mit unermüdblicher Geduld und nachsichtiger Güte muß die Hausfrau die farbigen Dienerrinnen unterweisen und erst für die Arbeit erziehen. Gelingt ihr dies, so zeigen sie sich für grobe Arbeiten anstellig. Auch eine nationale Aufgabe hat die gebildete deutsche Frau in den Kolonien zu erfüllen: in der Pflege der deutschen Sprache. Die Eingeborenen eignen sich leicht und willig die nöthigsten Wörter an, und so hängt es nur von den deutschen Familien ab, das Deutsche als einzige Verkehrssprache einzuführen. Ein Mißstand in den deutschen Kolonien besteht jedoch in der geringen Anzahl der deutschen Frauen. Während im Mutterlande ein nach Millionen zählender Ueberschuß von unverheirateten, nach einem Beruf eingehenden Frauen ist, kommt in den Kolonien erst auf sechs bis neun deutsche Männer eine deutsche Frau.

Um die Frauen für das Leben und die Arbeit in den Kolonien vorzubereiten, ist die Deutsche Kolonialfrauenschule im Anschluß an die in Wittenhausen a. d. Werra bestehende Deutsche Kolonialschule für Männer begründet worden. Sie wird im April 1908 eröffnet, und Frau v. Falkenhäuser ist zur Leiterin gewählt worden. In die Schule sollen Mädchen und Frauen im Alter von 20 bis 30 Jahren aufgenommen werden. Die Kursdauer ist ein Jahr. Nach erfolgter Ausbildung vermittelt die Kolonialschule den Schülerinnen in den Kolonien Stellen als Stützen, Lehrerrinnen, Kindergärtnerinnen, oder es wird ihnen dazu verholfen, sich auf eigener Farm eine Lebensstellung zu schaffen durch Gartenbau, Geflügel- und Kleinviehzucht.

Mörder nach 27 Jahren erwidelt. Auf dem Sterbebett bekannte ein 80jähriger Greis dieser Tage seinem Beichtvater, daß er am 18. März 1881 in Feuersbrunn bei Krems, Oesterreich, eine Frauensperson Namens Marie Durkmüller durch einen Messerhieb getödtet habe. Der Volksmund bezeichnete den Mann gleich als den Mörder, aber man konnte ihm nichts beweisen. Der Mann lebte die ganzen Jahre hindurch vollständig abgeschloffen und kam mit keinem Menschen, außer seinen nächsten Angehörigen, in Berührung.

**Kaffe Schlafzimmer.**

**Ihre Gefahren für die Gesundheit und eine falsche Ansicht.**

Bestimmte Körperbewegungen im Schlaf, Erältungen - Schädliche Wärmeleiter und Wärmeverluste - Zweckmäßigste Temperatur - Mangelhafte Bedingungen.

Eine sehr weit verbreitete Meinung ist die, daß man etwas seiner Gesundheit sehr Zuträgliche thut, wenn man im kalten Zimmer schläft. Es läßt sich bei näherer Untersuchung dieser Frage aber doch mancherlei gegen diese Ansicht einwenden.

Während des Schlafes bestehen die einzigen Bewegungen des Körpers in der Athmung, in der Herzthätigkeit und einigen anderen unbedeutenden, meist sehr unmerklichen Thätigkeiten unserer Muskeln. Es stehen also dem großen Wärmeverlust unseres Körpers beim Schlafen im kalten Zimmer keine wesentlichen wärmeerzeugenden Momente gegenüber, und es würde ohne besondere Schutzmaßregeln unweigerlich ein Zustand eintreten müssen, den wir mit „Erältung“ bezeichnen. Gegen diese Gefahr schützen wir uns instinktiv, indem wir unseren Körper während des Ruhezustandes mit schlechten Wärmeleitern umhüllen, nämlich mit Steppdecken, Plumeaus oder Federbetten. Wir erkennen also die Kälteeinwirkung im Ruhezustand als etwas Gefährliches, Schädliches an, vor dem man sich schützen muß, um nicht eine Schädigung seiner Gesundheit davonzutragen. Die Umhüllung des Körpers mit Betten ist nun aber kein unbedingt sicherer Schutz gegen Erältungen, nämlich für alle die Fälle nicht, wo z. B. die Bedeckung mit Bettzeug nicht lang oder breit genug ist. Es liegen dann einzelne Körpertheile, und zwar besonders häufig der Rücken, bloß und sind viele Stunden hindurch einer starken Wärmeabgabe ausgesetzt. Dies trifft ferner zu bei ungenügender Dike der Bedeckungen, beim „Alostrampeln“ kleiner Kinder und beim unruhigen Schlaf Erwachsener. Bei starker Schweißabsonderung erhöht sich die Erältungsgefahr natürlich noch um ein bedeutendes wegen der durch die Verdunstung des Schweißes noch vermehrten Kälteeinwirkung.

Je weniger kalt nun unser Schlafzimmer ist, um so weniger sind wir auch den Gefahren einer Erältung ausgesetzt; also ergibt sich schon allein hieraus, daß wir den Raum, in dem wir zu schlafen beabsichtigen, vorher erwärmen sollen. Der Wärmegrad, der für unsere Schlafräume am zweckmäßigsten ist, beträgt etwa 60 Grad Fahrenheit. In wärmeren oder gar überheizten Zimmern pflegt nämlich der Schlaf weniger tief und erquickend zu sein, und das hat seinen Hauptgrund darin, daß das Einathmen wärmerer Luft nicht so erfrischend ist, wie das bei kühlerer Athmungsluft der Fall ist.

In einem eiskalten Zimmer zu schlafen, empfindet sich ferner auch schon deswegen nicht, weil beim An- und Auskleiden ebenfalls die Möglichkeit einer Erältung in hohem Grade gegeben ist. Außerdem leiden auch ohne Frage die Reinlichkeit und die Gründlichkeit, mit der wir bei Wäsungen unseres Körpers zu Werke gehen, ganz entschieden unter der Kälte. In einem kalten Zimmer wird man sich naturgemäß wegen des unangenehmen Frostgefühls scheuen, größere Körperflächen, etwa Brust und Rücken oder die Füße, beim Waschen zu entblößen, und man wird den Reinigungsprozeß möglichst schnell zu beendigen suchen, natürlich auf Kosten der Gründlichkeit. Des weitern sei darauf hingewiesen, daß kaltes Wasser, wenn es nicht gar in der Wäsche kühl gefroren ist, die Schmutzbestandtheile auf der Haut nur ungenügend löst, und daß die Seife nicht so gut schäumt wie in suberwarmem Wasser, daß sie also durch die Kälte des Waschwassers in ihrer reinigenden Wirkung erheblich herabgesetzt ist.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß in Schlafzimmern mit sehr niedriger Temperatur der durch die Lungen in großen Mengen ausgeathmete Wasserdampf niedergeschlagen wird, wodurch die Schlafzimmerrluft einen äußerst unangenehmen Geruch annimmt und eine bedeutende Luftverschlechterung eintritt. Dieses geschieht natürlich um so mehr, je mehr Personen in einem Zimmer schlafen, und je kleiner der Raum ist.

**Geheimnißvolle Krankheit.**

Eine geheimnißvolle, äußerst langwierige und schmerzhafteste Krankheit herrschte seit etwa zwei Jahren in etlichen Orten in der Umgebung der braunschweigischen Stadt Holzminnen. Ganze Familien erkrankten an dem Leiden, und man mied die Häuser, weil man die Krankheit für Typhus anfaß. Die Ärzte standen ratlos da, weil die Ursache der Krankheit nicht zu ermitteln war. Jetzt endlich ist Licht in das Dunkel gekommen.

Im Krankenhause zu Holzminnen wurde aus den Entleerungen der Kranken Bleivergiftung festgestellt. Es ist gelungen, in einer Wechtmühle den Keim der Krankheit zu ermitteln. Der Müller hat nämlich zur Ausbesserung der Mühlsteine Blei verwendet. Durch Umfrage wurde festgestellt, daß die von der Krankheit Befallenen ihren Mehlbedarf in der Mühle deckten, während solche Einwohner, die mit andern Mühlen im Verkehre standen, gesund geblieben sind.

**Bäume die wachsen!**

Solche Bäume haben wir seit 22 Jahren an unser Kunden in allen Staaten geliefert. Durch reelle Bedienung haben wir uns einen großen Kundenkreis erworben u. werden wir auch in jeder Hinsicht zufrieden stellen. Wir haben alle Sorten Obst- u. Zierbäume, Beerensträucher, Rosen, Gartenblüthen, usw., zu niedrigen Preisen. J. B. Reffelbäume 5c, Pflanzen 12c. Kirichen 17c, alle veredelt. Concord Weintrauben \$2.50 per 100; Black Locust u. Fage Hedge Plants \$1.00 per 1000. Wir bezahlen die Fracht an Baum, wenn Bestellung \$10.00 beträgt. Ebenfalls ein reichhaltiges Lager aller Art Samenreien. Schreiben Sie um unseren großen, schön illustrierten Katalog, es ist der einzige vollständige Deutsche Baumzucht- und Samen-Katalog. German Nurseries & Seed House, Box 159 Beatrice, Neb.

**Der beste Dienst der möglich ist,**

wird von Allen gewünscht, die ein Telefon besitzen und Grand Island Telephone Co. hat sich anerkanntermaßen das Ver dienst erworben, ihre Kundenschaft prompt und zu freizeitlich zu bedienen, so gut es überhaupt möglich ist. Dies beweist die stetig zunehmende Zahl ihrer Verbindungen und jeder der ein Grand Island Telephone im Hause hat, empfiehlt es. Namentlich unter unseren Farmern gewinnt das heimische Fernsprechnetz täglich größere Verbreitung und wird fortwährend um Anschluß nachgesucht von Solchen die noch nicht verbunden sind. Schreiben auch Sie sich an der

**GRAND ISLAND TELEPHONE Co.**



**Kinderaugen**

im Besonderen erfordern mehr Sorge und Aufmerksamkeit als ältere Leute. Wir haben soeben einen neuen optischen Parlor ausgerüstet und mit den neuesten und besten Instrumenten und Methoden zur Prüfung von Augen versehen.

Prüfung frei und Zufriedenheit garantiert.

**MAX J. EGGE,**

Juwelier und Optiker.

Unter der Stadthbr, Grand Island, Nebr.

**Jowa Samenform.**

Robbins Pure Golden Dent Samencorn; Wir garantiren diesen Samen, zu wachsen; die Probe, ergab stark 99 Prozent. Probe frei. Preis pro Bushel, \$2.00; 1/2 Bushel \$1.25; 1/4 Bushel 75c; in 10 Bushel Partien zu \$1.75 pro Bushel.

Jowa Silver Mine, Jowa's hauptsächlichstes weißes Corn, bestand dem Namen getreue eine Probe von 99 Prozent. Gute Probe frei. Preis pro Bushel \$2.00, 1/2 Bu. \$1.25, 1/4 Bu. 75c in 10 Bu. Partien zu \$1.75 pro Bushel.

Wir liefern Säde frei mit Farmnamen. Wenn Ihr Euch interessiert für das Beste Samencorn das zu kaufen ist, solltet Ihr um eine Probe schreiben. Wir haben Alles in Bezug auf Farmsamereien. Aller Samen ist namenecht und in 1907 gezeugt. Adressirt

**F. C. CRAVES SEED Co.,**

Dept. E, - - - - - DES MOINES, IOWA.

**GRAND ISLAND BANKING COMPANY**

Kapital \$100,000.00 - - - Ueberschuß und Profite \$85,000.00.

**Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.**

Geld verleihen zu möglichst niedrigen Raten. Um Gütere Depositen, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundschaftlich ersucht.

E. A. Petersen, Präf. J. W. Thompson, Vice-Präf. G. S. Bell, Kass. J. R. Kitter jr, Ass. Kass.

**DIPLOMAT WHISKEY**

JUST RIGHT.

Zu haben in allen erstklassigen Wirtschaften.

**GLASNER & BARZEN,**

Distilling and Importing Co., Kansas City, Mo.

**Deutsche Opernhaus-Apothek.**

Neue frische Waaren zu vollen Preisen....

**THEODOR JESSEN,**

Man kann mich im Laden finden von 10 Morg. bis 10 Ab. ohne Unterbrechung.

**CASTORIA**

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von J. C. Ayer & Co.